

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini

Tragödie einer Japanerin in drei Akten – 1904
(nach John Luther Long und David Belasco)

Libretto Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Emmanuel Villaume
Inszenierung	Wolf Busse
Bühne	Otto Stich
Kostüme	Silvia Strahammer
Chor	Christoph Heil
Abendspielleitung	Anna Brunnlechner

Donnerstag, 3. April 2025
Nationaltheater

Beginn 19.30 Uhr

Abonnement Serie 13

Premiere am 5. Juli 1973



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024–25
BAYERISCHE STAATSOPER

Ein japanischer Koch
Ein japanischer Diener
Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cio-Cio-San
Gefolge des Onkel Bonzo

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor

Beginn 19.30 Uhr	Ende ca. 22.25 Uhr
Pause nach dem ersten Akt, ca. 20.30 Uhr (ca. 30 Min.)	

© G. Ricordi & Co., Mailand

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Emmanuel Villaume wurde in Straßburg geboren. Nach Studien der Literatur-, Musikwissenschaft und Philosophie wurde er Dramaturg an der Opéra national du Rhin. Sein Debüt als Operndirigent gab er 1990 mit *Le nozze di Figaro* beim Spoleto Festival, das er von 2001 bis 2010 leitete. Von 2008 bis 2013 war er Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Slowenischen Nationalphilharmonie, zudem von 2009 bis 2016 Chefdirigent des Slowakischen Philharmonieorchesters. Seit 2015 ist er Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Prague Philharmonia; außerdem ist er Künstlerischer Leiter der Dallas Opera. Er gastierte u. a. an der Deutschen Oper Berlin, am Royal Opera House Covent Garden in London, Gran Teatre del Liceu in Barcelona, Teatro Real in Madrid, an der Opéra national de Paris, der Metropolitan Opera in New York, der Lyric Opera of Chicago, der San Francisco Opera und dem Teatro Colón in Buenos Aires. Im Konzertbereich dirigierte er Orchester wie das Quebec Symphony Orchestra, das Los Angeles Philharmonic, die San Francisco Symphony, das Orchestre de Paris, das Beethovenhalle Orchester Bonn, das Münchner Rundfunkorchester, das Dänische Radio-Sinfonieorchester, das Norwegische Rundfunkorchester, Israel Philharmonic Orchestra sowie die Orchester von Sydney, Melbourne und Brisbane. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Saison 2012/13 mit *Les Contes d'Hoffmann* und dirigierte seither u. a. *Carmen* und *L'elisir d'amore*.

INSZENIERUNG

Wolf Busse, geboren in Gießen, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der Freien Universität in Berlin. Nach ersten Engagements als Regieassistent und Spielleiter in Wiesbaden und Köln von 1970 bis 1979 wurde er Erster Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper und war von 1979 bis 1989 lizenzierter Vermittler bei einer Theateragentur. 1989 erhielt er einen Lehrauftrag als Dozent für szenischen Unterricht am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Er inszenierte u. a. in Gießen, Passau, Erfurt und an der City Opera in Taegu/Südkorea. Seine *Madama Butterfly* an der Bayerischen Staatsoper hatte 1973 Premiere. Er verstarb am 3. Oktober 2024.

BÜHNE

Otto Stich, geboren in München, studierte Bühnenbild in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er arbeitete dort als Bühnenbildner am Theater am Schiffbauerdamm und am Deutschen Theater sowie an den Städtischen Bühnen Flensburg und am Staatstheater Braunschweig. Ab 1958 war er Chefbühnenbildner und Ausstattungsleiter an den Städtischen Bühnen Nürnberg-Fürth und gestaltete ab 1965 Bühnen- und Szenenbilder für das Fernsehen, u. a. für die Serien *Dalli Dalli* und *Nonstop Nonsense* sowie für den Tatort *Das zweite Geständnis*.

KOSTÜME

Silvia Strahammer absolvierte ihre Ausbildung an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien. Nach ihrem ersten Engagement am Stadttheater Augsburg wechselte sie an die Wiener Staatsoper. Ab 1965 war sie an der Bayerischen Staatsoper als künstlerische Assistentin und stellvertretende Leiterin der Kostümabteilung und von 1996 bis 1999 als Direktorin des Kostümwesens tätig. Sie entwarf die Kostüme u. a. für Ballette von John Cranko und John Neumeier in München sowie für die Theater in Hamburg, Stuttgart, Berlin und Wien.

CHOR

Christoph Heil ist ein deutsch-österreichischer Dirigent und Pianist. Er wuchs in Tübingen auf und studierte an den Hochschulen in Stuttgart sowie Karlsruhe Dirigieren, Klavier, Kirchenmusik und Germanistik. Entscheidende Impulse erhielt er u. a. von Eric Ericson und Péter Eötvös. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Stuttgarter Opernchores, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Dort erarbeitete er sich auch als Dirigent ein breites Opern- und Konzertrepertoire. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Er gastiert seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Von 2016 bis 2023 war er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. In der Spielzeit 2022/23 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 hat er die Leitung des Bayerischen Staatsopernchores inne.

CIO-CIO-SAN

Elena Guseva, geboren in Kurgan (Russland), studierte zunächst Chorleitung am Schostakowitsch-Konservatorium in ihrer Heimatstadt, bevor sie ihr Gesangsstudium am Moskauer Staatskonservatorium bei Galina Pisarenko aufnahm. Sie ist regelmäßig Gast am Stanislawski-Theater in Moskau, wo sie u. a. als Mimì (*La bohème*), Tatjana (*Eugen Onegin*),

Leonora (*La forza del destino*) und Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*) zu erleben war. Engagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, die Staatsoper Hamburg, an die Deutsche Oper Berlin, die Semperoper Dresden, an das Theater Basel, das Teatro Real in Madrid, das Teatro alla Scala in Mailand, das Théâtre du Capitole in Toulouse, an die Opéra national de Lyon, an das Bolshoi-Theater in Moskau sowie zu den Festspielen in Bregenz und Aix-en-Provence. Ihr Repertoire umfasst zudem Partien wie Lisa (*Pique Dame*), Elisabeth von Valois (*Don Carlo*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Die fremde Fürstin (*Rusalka*) und die Titelpartie in *Tosca*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2021/22 als Liù (*Turandot*) und sang hier außerdem Marietta (*Die tote Stadt*), Mimi, Tatjana und in der Spielzeit 2023/24 die Titelpartie in *Aida*.

SUZUKI

Die amerikanische Mezzosopranistin Irene Roberts studierte Gesang an der University of the Pacific und am Cleveland Institute of Music. Außerdem ist sie Absolventin des Young Artist Programms der Palm Beach Opera und Preisträgerin des dortigen Gesangswettbewerbs. Seit 2015/16 ist sie Mitglied im Ensemble der Deutschen Oper Berlin, wo sie in zahlreichen Partien auftrat, u. a. als Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Siébel (*Faust*), Nicklausse (*Les Contes d'Hoffmann*), Urbain (*Les Huguenots*), Marguerite (*La Damnation de Faust*), Dulcinée (*Don Quichotte*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Lola (*Cavalleria rusticana*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Fenena (*Nabucco*), in der Titelpartie von *Carmen*, außerdem als Carmen in *7 Deaths of Maria Callas* sowie als Wellgunde (*Das Rheingold*), Waltraute (*Die Walküre*) und Brangäne (*Tristan und Isolde*). Weitere wichtige Partien sind u. a. Amneris (*Aida*) und Venus (*Tannhäuser*). Gastspiele führten sie u. a. an die San Francisco Opera sowie an die Opernhäuser von Klagenfurt, Dijon, Nancy, Lyon, Venedig, Rom, Amsterdam und Tokio und zu den Festivals von Edinburgh, Aix-en-Provence und Macerata. Ihr Debüt als Kundry in *Parsifal* gab sie an der Staatsoper Hannover, eine Partie, die sie auch an der Bayerischen Staatsoper sang. In der Spielzeit 2025/26 gibt sie hier ihr Rollendebüt als Sieglinde (*Die Walküre*).

B. F. PINKERTON

Der Operalia-Preisträger Stefan Pop studierte an der Musikakademie Gheorghe Dima in Cluj-Napoca und gewann u. a. die International Music Competition Seoul und 2019 den Oscar della Lirica-Wettbewerb in der Kategorie Young Generation. Seit 2015 ist Stefan Pop Ehrenbürger seiner Heimatstadt Bistrita in Rumänien. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Cavaradossi (Rollendebüt in *Tosca* am Royal Opera House Covent Garden in London), Rodolfo (*La bohème*) in Liège an der Seite von Angela Gheorghiu sowie später am Royal Opera House und am Teatro Real in Madrid, Il Duca di Mantua (*Rigoletto*) in Taormina unter

der Leitung von Plácido Domingo sowie Jacopo (*Il due Foscari*) in Parma. Des Weiteren sang er Alfredo Germont (*La traviata*) am Teatro Massimo Bellini in Catania, Pollione (*Norma*) in Bologna und Parma, die Titelpartie in *Don Carlo* und B. F. Pinkerton an der Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie in weiteren Gastengagements an der Wiener Staatsoper, Opéra national de Paris, am teatro dell'Opera in Rom, an der Hamburgischen Staatsoper, an der Finnischen Nationaloper und am Opernhaus Zürich. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2023/24 mit der Partie des Macduff in *Macbeth*.

KATE PINKERTON

Die Mezzosopranistin Ekaterine Buachidze, geboren in Georgien, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Wano-Saradschischwili-Konservatorium in Tiflis. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Partien wie Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Flora (*La traviata*), Der Trommler (Viktor Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis*) und Schäferin (*Jenůfa*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiatin der Hildegard Zadek Stiftung. Hier ist sie u. a. als Glaša in der Neuproduktion *Kát'a Kabanová*, Sandmännchen in *Hänsel und Gretel*, 2. Frau in *Le nozze di Figaro* und Annina in *La traviata* zu sehen.

SHARPLESS

Aleksei Isaev, geboren in Tver (Russland), studierte an der Gnessin Musikakademie in Moskau. 2011 wurde er Ensemblemitglied des dortigen Helikon Theaters, wo er u. a. in der Titelpartie von *Eugen Onegin*, als Tomski und Fürst Jelezki (*Pique Dame*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Silvio (*Pagliacci*), Escamillo (*Carmen*) und Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) zu erleben war. Außerdem sang er u. a. Enrico (*Lucia di Lammermoor*) an der Semperoper in Dresden, Jago (*Otello*) am Staatstheater Wiesbaden, die Titelpartie in *Der Dämon* an der Opéra national de Bordeaux sowie Renato (*Un ballo in maschera*) an der Estnischen Nationaloper. 2023 gab er sein Debüt als Der Wassermann (*Rusalka*) am Royal Opera House Covent Garden in London, den er auch an der Opéra national du Capitole in Toulouse sang. In Toulouse sang er 2024/25 außerdem die Titelpartien von *Nabucco* und *Der Fliegende Holländer*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2024/25 als Sharpless und ist 2025/26 als Jago im Rahmen des Gastspiels in Shanghai zu erleben.

GORO NAKODO

Ya-Chung Huang, gebürtig aus Taiwan, studierte Gesang an der Soochow University in Taipeh bei Ching-Chi Sun und an der Universität der Künste Berlin bei Markus Brück. 2018 bis 2024 war er Ensemblemitglied an der Deutschen Oper Berlin und dort u. a. als Goro (*Madama Butterfly*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Pong (*Turandot*) und Mime (*Das Rheingold* und *Siegfried*) zu erleben. Darüber hinaus ge-

hören Partien wie Arturo (*Lucia di Lammermoor*), Remendado (*Carmen*), Edmondo (Puccinis *Manon Lescaut*), David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Mao Tse-tung (*Nixon in China*) zu seinem Repertoire. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, das Musik-Theater an der Wien, De Nationale Opera in Amsterdam, das Royal Opera House Covent Garden sowie zu den Bayreuther Festspielen und zum Edinburgh International Festival. An der Bayerischen Staatsoper gab er 2023 sein Debüt in der Partie 1. Jude (*Salome*) und kehrt in der Spielzeit 2024/25 u. a. als Merkur in *Die Liebe der Danae* zurück.

DER FÜRST YAMADORI

Christian Rieger stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1992 gewann er den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert und sang hier seitdem u. a. Schaunard (*La bohème*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Il conte di Ceprano (*Rigoletto*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Dancaïro (*Carmen*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Steuer-mann (*Tristan und Isolde*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*). In der Spielzeit 2024/25 ist er u. a. als Sciarrone (*Tosca*), Diener/Mörder (*Macbeth*), Benoît (*La bohème*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Bert in der Kinderoper *Frank und Bert*, Korporal in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein Bauer in der Neuproduktion *Cavalleria rusticana/Pagliacci* zu erleben. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Benoît, Sciarrone, Diener/Mörder (*Macbeth*).

ONKEL BONZO

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsausbildung an der Nationalen Musikakademie Mykola Lysenko und an der Franko-Universität Lwiw. Zudem war er Mitglied des Warschauer Opernstudios. 2018 gewann er den nationalen Solomiya-Krushelnytska-Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw, die Opéra National de Lyon und zum Festival d'Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören Der König (*Aida*), Monterone (*Rigoletto*), Der Komtur (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Von 2021 bis 2023 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und trat u. a. als Sid (*La fanciulla del West*), Muff (*Die verkaufte Braut*), Gawrila (*Krieg und*

Frieden) und Nikititsch (*Boris Godunow*) auf. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Ensemblemitglied und sang u. a. Montano und Angelotti. 2024/25 ist er u. a. als Zuniga (*Carmen*), Tom (*Un ballo in maschera*), Schabernack (*Le Grand Macabre*) und Ein Mönch (*Don Carlo*) zu erleben. Seine Partien in der Spielzeit 2025/26 umfassen u. a.: Montano, Angelotti, Antonio (*Le nozze di Figaro*), Zweiter Geharnischter (*Die Zauberflöte*) und Il Conte di Ceprano in der Neuproduktion *Rigoletto*.

YAKUSIDÉ

Der französisch-libanesisches Bass-Bariton Bruno Khouri, geboren in Paris, studierte am Konservatorium in Boulogne-Billancourt. Von 2023 bis 2024 war er Mitglied im Opernstudio der Opéra national du Rhin in Straßburg. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Figaro (*Le nozze di Figaro*), Belcore (*L'elisir d'amore*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Sergeant in *La bohème*, 4. Edler in *Lohengrin*, Diener Floras in *La traviata* und Fischer in der Neuproduktion *Matsukaze* zu hören. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Panico/Rabbio/Tabula Rasa (*Wylf*), 1. Erscheinung (*Macbeth*) und Mr. Plunkett/Der Staatsanwalt in der Neuproduktion *Die Englische Katze*.

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

Der Bariton Yosif Slavov, geboren in Bulgarien, studierte an der Nationalen Musikakademie in Sofia. Er war Viertelfinalist beim Operalia-Wettbewerb 2023 in Südafrika. Sein Debüt gab er an der Staatsoper Stara Zagora (Bulgarien). Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Valentin (*Faust*), Sharpless (*Madama Butterfly*) und Moralès (*Carmen*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als 3. Edler in *Lohengrin*, Zöllner in *La bohème*, Gärtner in *La traviata* und Deputierter in *Don Carlo* zu sehen.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

#BSObutterfly

Biografien/Social Media